

# Welt Trends

Das außenpolitische Journal

## Strategische Instabilitäten



### **multipolar**

Deutschland im Globalkonflikt  
EU in den Stürmen der Zeit  
China und die Veränderungen  
Russlands Sicherheitsstrategie

### **WeltBlick**

Tschechien und Ukrainekrieg  
Peru: Scheitern der Hoffnung  
Respekt für die Kulturen

### **Historie**

Gedanken zum 2. Weltkrieg

### **Kommentar**

Zündeln um Taiwan

ISSN 0944-8101 | 5,80 €  
ISBN 978-3-947802-90-6



Kennen Sie „VUCA“? Das Akronym steht für *volatile, uncertain, complex, ambiguous* und wird gern zur Beschreibung des derzeitigen Zustandes der Welt genutzt. Demnach ist diese unstetig, unsicher, komplex und mehrdeutig. Für den chinesischen Politologen Wang Yiwei durchleben wir „bedeutsame Veränderungen von einem Ausmaß, das seit Jahrhunderten nicht mehr gesehen wurde“. Die Hegemonie des Westens, die vor circa 500 Jahren einsetzte, sie scheint zu Ende. Solche Umbrüche gehen mit Krisen einher. Derzeit sind es sehr viele und so mancher Beobachter verliert den Kompass und mit ihm die Orientierung. Wie auf eine solche „strategische (In-)Stabilität reagieren?

Im *Thema* finden wir unterschiedliche Antworten. Für Wang Yiwei ist der Aufstieg Chinas das Kernelement dieser globalen Veränderungen. Es gehe um „die Wiedererstehung Chinas“. Welche Rolle kann Europa spielen? Wulf Lapins und Walter Schilling fragen kritisch nach den Fähigkeiten in der EU. Wer soll Potenziale aufbauen und gegen wen, wie und welcher Art sollen die Interessen durchgesetzt werden? Vasily Belozerov skizziert die neue „Strategie der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation“, die mittlerweile fünfte. Es geht dabei sowohl um militärische Aufrüstung, um Wohlstand, aber auch um den „Schutz der traditionellen geistig-moralischen Werte und des historischen Gedächtnisses Russlands“. Für Lutz Kleinwächter ist die Ampelregierung nach über einem halben Jahr „Zeitenwende“ nicht in der Lage, das internationale Kräfteverhältnis und die eigenen Interessen realistisch einzuschätzen und eine Strategie zu entwickeln. Sie irritiert. Ja, noch mehr! Sie fügt der Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands Schaden zu.

In dieser multipolaren Ordnung, die sich in diesen Krisen herausschält, plädiert Wang Yiwei für Dialog und Kommunikation, um das strategische Vertrauen zu stärken. In diesem Sinne argumentiert auch in der *Analyse* Hans Friesen, der im gegenseitigen Respekt einen wichtigen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben sieht. Dem ist nichts hinzuzufügen. 

Potsdam, im August 2022

  
Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



**4**

## **WeltBlick**

- 4 Tschechien und der Ukrainekrieg  
*Vladimir Handl*
- 9 Peru: Vom Scheitern eines Hoffnungsträgers  
Ein Jahr Präsidentschaft Pedro Castillo  
*Quincy Stemmler*



**15**

## **Gastkommentar**

- Globaler Süden oder unterschiedliche Regionen?  
*Nikolaus Werz*

**19**

## **multipolar: Strategische Instabilitäten**

- 19 Deutschland im Globalkonflikt  
Aspekte einer Strategie im Weltwirtschaftskrieg  
*Lutz Kleinwächter*
- 26 Die EU in den Aufwinden und Fallwinden der Zeit  
*Wulf Lapins*
- 32 Europäische Union – wohin?  
*Walter Schilling*
- 37 Russlands Sicherheitsstrategie  
Inhalt und Herausforderungen der Umsetzung  
*Vasily K. Belozerov*
- 43 Chinas und die Veränderungen unseres Jahrhunderts  
Einige konzeptionelle Überlegungen  
*Wang Yiwei*





## Analysē

50

Im globalen Spannungsfeld der Kulturen

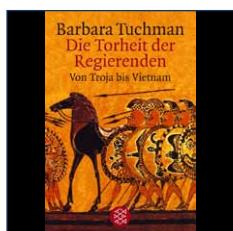
*Hans Friesen*

## Historie

56

Was seltener im Fokus steht  
Gedanken zum Zweiten Weltkrieg

*Wolfram Wallraf*



## Bücherschau

64

*Von Megatrends und Torheit der Regierenden*

## Zündeln um Taiwan

69

*Kommentar von Norbert Hagemann*

## Impressum

71

## Wort & Strich

72